

Abg. Sonntag dankte für die nachvollziehbare Vorlage. Er bat, die Mittel mit Sperrvermerk zugunsten des Ausschusses für Inklusion und Gesundheit zu versehen. Dieser könne aufgehoben werden, sollte der Landschaftsverband Rheinland (LVR) eine Projektförderung ablehnen. Das DRK könne die Maßnahme folglich weiter planen, der LVR solle jedoch auch in die Pflicht genommen werden, Teilhabemaßnahmen für erwachsene Menschen mit Behinderungen zu fördern. Folglich wäre 2021 ein Überbrückungsjahr in welchem sich der LVR äußern müsse.

Abg. Ruiters betonte die positive und langjährige Durchführung der Schifffahrt, unterstützte jedoch die Aussage, den LVR in die Pflicht zu nehmen und zeigte sich daher mit dem Sperrvermerk einverstanden.

SkE Ehmann zeigte sich verwundert über die Aussage der Verwaltung in der Vorlage, dass die Maßnahme des DRK langjährig eine finanzielle Förderung erfahren habe. Weiterhin gab er zu bedenken, dass, sollte dem Sperrvermerk zugestimmt werden, andere Träger künftig vergleichbare Angebote generieren könnten mit Blick auf eine fehlende Förderung durch den LVR.

Ltd. KVD Liermann erläuterte, die finanziellen Mittel seien seit Jahren im Haushalt vorgesehen gewesen. Im Jahr 2020 seien sie (corona bedingt) nicht, davor aber regelmäßig, abgerufen worden. Die Frage nach dem Berufungsfall habe seiner Ansicht nach grundsätzlich Berechtigung, allerdings sollte berücksichtigt werden, dass es sich um eine in der Größe und Bedeutung einmalige Aktion handele. Hohe finanzielle Eigenanteile und ehrenamtliche Tätigkeit würden hier eingesetzt, so dass es sich bei der finanziellen Unterstützung i.H.v. 5000,- €, gemessen am Gesamtaufwand, eher um eine symbolische Anerkennung handele. Vor diesem Hintergrund habe die Verwaltung vorgeschlagen, dem Antrag stattzugeben. Ein Risiko, dass weitere Berufungsfälle in dieser Dimension eingehen, sehe er nicht, zumal diese zum jetzigen Zeitpunkt bereits bekannt sein müssten.

Abg. Neuhoff sagte die Zustimmung der Grünen-Kreistagsfraktion bezüglich des Antrages inklusive Sperrvermerk zu. Sie betonte das Engagement des DRK und der ehrenamtlich tätigen Mitarbeitenden.

SkE Ehmann zeigte sich mit dem Vorschlag einverstanden.

Der Vorsitzende Abg. Schmitz verlas den Beschlussvorschlag: